„Aphasie – Sprachstörungen nach Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma“

REZENSION

Autoren: Thomas Brauer, Jürgen Tesak
Schulz-Kirchner Verlag, 5te überarbeitete Fassung 2022
Autorin der Rezension: Kristin Wagner

Der Ratgeber für Angehörige, Betroffene und medizinisches Fachpersonal überzeugt mit einer übersichtlichen Gliederung und leicht verständlichen Formulierungen.

In der **Einleitung** wird der Begriff „Aphasie“ genau erklärt und darauf hingewiesen, dass die aphasische Sprachstörung alle Verwendungsweisen von Sprache betrifft. Das Sprechen, das Verstehen, das Schreiben und das Lesen. Daraus entsteht ein Kommunikationsproblem, das die Teilnahme am gesellschaftlichen und familiären Leben stark beeinträchtigt.
Neben den Personen mit Aphasie sind auch die Kommunikationspartner durch eine Aphasie „mitbetroffen“.

Die **sprachlichen Symptome** einer Aphasie werden genau erklärt und mit Beispielen untermauert. Das Kapitel unterteilt sich in Sprechen/Freie Rede, Verstehen, Schreiben und Lesen.

Im Kapitel **Kommunikation und Sprache** wird ein sehr spannender Punkt beschrieben, der im Praxisalltag sehr dominant ist, nämlich, dass aphasische Patienten oft besser kommunizieren als sprechen können.
Menschliche Kommunikation ist zwar überwiegend auf Sprache und sprachliche Mittel ausgerichtet, aber auch andere Aspekte sind wichtig: Stimme, Körperhaltung, Gestik und Mimik. Diese Möglichkeiten können auch aphasische Patienten noch nutzen. Leider sind diesen Möglichkeiten bei sehr komplexen Themen auch Grenzen gesetzt.
Kommunikation ist ein gemeinschaftlicher, kooperativer Prozess, an dem alle Kommunikationsteilnehmer gemeinsam arbeiten müssen. Bei Aphasie ist es besonders wichtig, dass alle kooperativ und gemeinsam agieren, um eine möglichst erfolgreiche Kommunikation zu erreichen.
Es geht weniger um konkrete **Kommunikationsregeln**, sondern um eine **Grundhaltung**, die man gegenüber dem Betroffenen einnehmen soll.

Der Angehörige kann folgende Grundregeln einhalten:
Respektieren Sie Menschen mit Aphasie

- Verhalten Sie sich normal
- Aphasische Menschen sind keine Kinder
- Aphasische Menschen sind erwachsene Menschen
- Aphasische Menschen sind nicht geistig behindert
- Sprechen Sie nicht für den aphasischen Menschen
- Nehmen Sie dem aphasischen Menschen nicht das Wort weg
- Korrigieren Sie nicht

Die **psycho-sozialen Folgen** werden in einem eigenen Kapitel bearbeitet. Aphasie ist eine Katastrophe für die Betroffenen. Sie ändert meist von einem Moment auf den Anderen das gesamte Leben. Sie hat typischerweise für die Betroffenen und die Angehörigen enorme psycho-soziale Folgen. Die Veränderungen betreffen das Berufsleben, das soziale Leben, die Familie, die Psyche und möglicherweise auch den finanziellen Status.

Ursachen der Aphasie, **Verlauf** und **Prognose**, sowie **Begleiterscheinungen** (Parese, Dysarthrie, Dysphagie, Apraxie, Akalkulie, Hemianopsie,...) werden ebenfalls genau erklärt.
Dies schafft einen guten Überblick.

Die **Krankheitsverarbeitung**, insbesondere einer Aphasie, ist für Betroffene und Angehörige ein mühsamer und schmerzlicher Prozess, Man muss neue Gegebenheiten akzeptieren und das eigene sowie das gemeinsame Leben neu strukturieren.
Erst wenn man die Krankheit und ihre Folgen akzeptiert, kann man seine Lebensqualität verbessern.

Im letzten Kapitel wird erklärt, wie man mit Hilfe der **logopädischen Therapie** Symptome einer Aphasie reduziert und die Kommunikationsfähigkeit verbessert. Es werden einige Therapiematerialen (NAT, Neolexon, ...) vorgestellt.

Zusammenfassend kann ich diese Neuauflage, egal ob Berufsanfänger oder altem Hasen, sehr ans Herz legen. Er liefert auf schnellem Wege einfache Erklärungen für Betroffene und Angehörige und deckt alle wichtigen Wissensgebiete fachlich korrekt ab.